

SHA-Fachtag am 22. Januar 2014

Sozialräumliche Angebote der Kinder- und Jugendhilfe haben sich zu einem wichtigen Baustein der sozialen Unterstützungsstrukturen in Hamburg entwickelt. Vor diesem Hintergrund führte die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) am 22. Januar 2014 im Bildungszentrum Steilshoop einen Fachtag in Kooperation mit dem PARITÄTISCHEN Hamburg, dem Verband Kinder- und Jugendhilfe e.V. und der Lawaetz-Stiftung durch.

„Was bedeutet die Orientierung am Willen für die Bedarfsfeststellung, Planung und Gestaltung sozialräumlicher Angebote?“ – Unter dieser Fragestellung richtete Professor Dr. Wolfgang Hinte von der Universität Duisburg-Essen einen praxisorientierten Vortrag an die rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung. Seine Thesen und Beispiele sorgten auch in den elf verschiedenen Praxisforen für Diskussionsstoff zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Behörden, Jugendämtern sowie freien Trägern der Jugendhilfe und angrenzenden Bereichen.

Beim Austausch zwischen Podium und Publikum ging es vor allem um die Frage, wie sich die Orientierung am Willen des Menschen in der sozialpädagogischen Wirklichkeit mit ihren Strukturen und formalen Gegebenheiten umsetzen lässt. Die gelingende Kooperation zwischen beteiligten Institutionen auf der Basis klarer Verträge und die Ausrichtung von Angebotskonzepten auf den Willen wurden dabei als Voraussetzung hervorgehoben. Als funktionierendes Beispiel wurde das Angebot des Familienrates genannt. Hier agieren die Familien selbst als Experten zur Lösung des eigenen Problems.

BASFI-Staatsrat Jan Pörksen resümierte den Fortschritt Sozialräumlicher Hilfen und Angebote (SHA) in Hamburg mit bundesweiter Ausstrahlung: „Heute wird nicht mehr darüber diskutiert, *ob* SHA umgesetzt werden soll, sondern *wie*“. Für die Umsetzung hob er die besondere Bedeutung des ASD und dessen Netzwerkmanagement hervor.

Gabi Spieker, Leiterin der Stabsstelle Stadtprojekte in der BASFI, gab abschließend einen Ausblick auf die in 2014 angestrebten SHA-Aktivitäten ihrer Behörde: So ist für Juni eine Hamburg weite Auswertungskonferenz zum Berichtswesen sozialräumlicher Angebote vorgesehen. Darüber hinaus plant die BASFI, auf der Grundlage des Berichtswesens vergleichende Untersuchungen zur Wirkung sozialräumlicher Hilfen und Angebote an verschiedenen Standorten in Hamburg durchzuführen. Außerdem wird die Entwicklung von Qualitätskriterien für die sozialräumliche Arbeit in die Wege geleitet.